

Hauptversammlung 2024

Bericht von der Hauptversammlung am 23.02.2024

Am 23.02.2024 fand die diesjährige Hauptversammlung der DLRG Ortsgruppe Weilheim/Teck statt. Pünktlich eröffnete die Vorsitzende Rebecca Raff die Versammlung, begrüßte die Anwesenden und gab den Ablauf des Abends bekannt.

Im Anschluss begrüßte auch Bürgermeister Herr Züfle die Anwesenden.

Als Vertreter des Bezirks war Holger Böhm, Leiter der Ausbildung (Bezirk), anwesend. Er berichtete vom Mitgliederwachstum im gesamten Landesverband und im Bezirk Esslingen (12 Ortsgruppen), dem Ausbau der Lehrgänge für Jugendtrainer*innen und des Wasserrettungszuges.

Die Vorsitzende Rebecca Raff ließ in ihrem Bericht das Jahr Revue passieren. Die Arbeit rund um das Altpapier fehle keinem, und die dadurch fehlenden Einnahmen konnten kompensiert werden. Sie bedankte sich bei allen Trainer*innen, die jede Woche mit den unterschiedlichsten Kursen rund 120 Personen im Lehrschwimmbecken ehrenamtlich unterrichteten. Dies sei in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich. Sie kritisierte die Idee des interkommunalen Hallenbades in Kirchheim. Es sei für Trainer*innen und Kinder ein großer logistischer Aufwand nach Kirchheim zu kommen und die Ortsgruppe Weilheim hätte im Zweifel keine Daseinsberechtigung mehr. Ziel der Ortsgruppe sei der Erhalt eines funktionsfähigen Lehrschwimmbeckens in Weilheim.

Celine Schmelz, als Leiterin der Ausbildung, berichtete von zahlreich abgenommenen Abzeichen wie dem Seepferdchen (40), Jugendschwimmabzeichen (21/18/6) und Rettungsschwimmabzeichen (0/8/3). Außerdem wurden Erste-Hilfe-Kurse mit Selbstschutzzinhalten in der Grundschule Weilheim durchgeführt. Aktuell sind 15 Trainer*innen, vier davon im Bereich des Breitensports in der Ortsgruppe ehrenamtlich tätig. Anfang des Jahres wurden die Trainingszeiten geändert, um der wachsenden Jugend gerecht zu werden. So findet der Anfängerschwimmkurs nun von 17:30 Uhr bis 18:15 Uhr, das Jugendschwimmen von 18:15 Uhr bis 19:00 Uhr, die Juniorretter von 19:00 Uhr bis 19:45 Uhr und das Rettungsschwimmen von 19:45 Uhr bis 20:30 Uhr statt. Auch im Sommer werde es Änderungen des bisherigen Ablaufs geben.

Das Jahr 2023 begann für die aktiven Rettungsschwimmer*innen mit einem gemeinsamen Wochenende im Owener Freizeitheim, als Dank für ihren Einsatz im vergangenen und Motivation für das anstehende Jahr, erzählte Leiter Einsatz, Lars Clewing. Von Mai bis September leisteten 23 Rettungsschwimmer*innen an den Wochenenden rund 300 Stunden ehrenamtlich Rettungswache im Weilheimer Freibad. Zusätzlich übernahm die Ortsgruppe an einem Wochenende die Aufsicht am Aileswasensee und beim Tecktriathlon in Bissingen.

Jugendleiterin Aylin Strohmaier berichtete über die zahlreichen Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Schwimmbades, wie zum Beispiel den Kinderfasching, den Jahresausflug ins Sensapolis, die erfolgreiche Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften, die Organisation des Schwimmbadabzeichentages im Freibad, die Unterstützung des DRK beim EH-Wettbewerb und bei der Blaulichtstraße und vielem mehr. Die Vielzahl der Aktivitäten biete den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit individuelle Interessen zu entdecken, sich gegenseitig besser kennenzulernen, Freundschaften zu knüpfen und sich ehrenamtlich zu engagieren. Durch diese intensive Jugendarbeit wachse die Anzahl der Kinder und Jugendliche im Verein stetig an.

Sophie Strohmaier, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit, gab einen kurzen Überblick über die genutzten Kommunikationswege der Ortsgruppenpressearbeit. Sie bedauerte zudem die mangelnde Aufmerksamkeit der Politik für das Thema Schwimmen(-lernen), mit der Folge fehlender Wasserfläche zur Schwimmausbildung, zurückgehender Schwimmfertigkeit, vor allem bei Kindern, und steigender Ertrinkungszahlen. Wie die Vorsitzende kritisierte auch Sophie Strohmaier die Pläne

des interkommunalen Hallenbades. Mit dem Bau neuer Kitas und der Erweiterung der Grundschule werde auch der Bedarf nach Schwimmkursen und Freizeitaktivitäten im Wasser in Weilheim steigen. Die ausgebuchten Kurse für Erwachsene unterstreichen die Bedeutung von Wasseraktivitäten als Ausgleich. Ein Hallenbad in Kirchheim werde der benötigten Kapazität nicht gerecht. Darüber hinaus gebe man die Kontrolle über Investitionen und eine langfristige Planung bedingungslos ab. Dies werde aktuell bereits bei der geforderten Beteiligung an Schulsanierungen kritisiert. Zusätzlich erschweren die weiten Fahrtwege den Zugang, vor allem für Bevölkerungsgruppen ohne eigenes Transportmittel wie Kinder und Senioren. Auch Schulen würden das Schwimmen im Unterricht vernachlässigen, wenn sie dafür lange Strecken zurücklegen müssten. Als Lebenssicherung, auf die ein Mensch per Grundgesetz ein Recht habe, dürfe Schwimmen kein Luxusgut werden, appellierte sie.

Als Leiterin der Wirtschaft und Finanzen berichtete Jenny De Felice über eine gute finanzielle Lage des Vereines. Die wegfallenden Einnahmen durch das Altpapier können durch Kursgebühren und Förderungen aufgefangen werden und decken die großen Ausgaben wie Unterhalt des Vereinsheimes, die Jugendarbeit, Weiterbildungen und Veranstaltungszuschüsse. Sie stellte zusätzlich den ausgeglichenen Haushaltsplan 2024 vor. Wie im Bezirk, stiege auch die Mitgliederzahl der Ortsgruppe um 27 Personen auf 232 Mitglieder an. Die Kasse wurde von Holger Böhm und Jan Kintzi geprüft. Sie berichteten, dass die Kassenführung nachvollziehbar, ordnungsgemäß und vollständig sei. Die Leiterin Wirtschaft und Finanzen und der gesamte Vorstand wurden entlastet.

Bei Nachwahlen wurden Helen Eberhard als stellvertretende Leiterin Wirtschaft und Finanzen und Nils Porkert als Beisitzer einstimmig gewählt.

Geehrt wurden Helen Eberhard für 10 Jahre Mitgliedschaft, Edith Schindler für 40 Jahre Mitgliedschaft, Karl Kemmler und Eugen Frank für 60 Jahre Mitgliedschaft. Zusätzlich verlieh die Ortsgruppe aufgrund ihres großen Engagements an Aylin Strohmaier und Sophie Strohmaier das Verdienstabzeichen Bronze und an Ernst Wolf und Helga Wolf das Verdienstabzeichen in Gold.